Breslauer Handels-Blatt

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Sonnabend, den 5. September 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 208.

L. C. **Berlin**, 4. Septbr. (Börsen-Wochen-Rundschau.) Die Baisse, von welcher wir in unserem jüngsten Bericht referiren mußten, hat keine Fortschritte gemacht, aber auch die entgegengesetzte Richtung konnte sich nicht recht geltend machen, weil es in Wien, dem für Berlin in erster Linie tonangebenden Platze, an Spannkraft fehlte. Paris unterstützte die bessere Haltung, man wußte zwar, daß Rente für die Staats-Kasse gekauft wurde, aber man fand darin um so weniger etwas Bedenkliches, weil man das Streben, die Börse zu stützen, mit den officiösen Friedensversicherungen in Verbindung brachte und diese gewichtiger erachtete, als die fortgesetzten kriegerischen Operationen, welche „Pays" und andere Blätter in Bewegung setzten.

Die bessere Haltung der Börse wurde durch den leichten Verlauf der Liquidation und den endlich nahe getretenen Abschluß der „todten Jahreszeit" gestützt. Die Börse bedarf der Bewegung; die Speculanten wägten die Chancen für die Hausse oder Baisse ab und haben sich zu Gunsten der ersteren erklärt; weil sie in den politischen Verhältnissen keinen Stoff zur Beunruhigung erblicken und von der Belastung des Marktes in Oesterreich kein Unheil erwarten; die speculative Theilnahme concentrirte sich auf wenig fremde Papiere, besonders wurden Lombarden bevorzugt, die sich einer namhaften Steigerung erfreuten. Dagegen wichen Oberschlesische Eisenbahn A. C. bedeutend, auf die Ausschreibung der General-Versammlung zum 22. d. M., welche über die Erweiterungsprojecte Beschluß fassen soll, ebenso waren Cöln-Mindener und Berlin-Potsdam in Folge Realisationen weichend.

Wir notiren am	29.	31.	1.	2.	3.
Bergisch-Märk.	134	$133\frac{1}{2}$	$131\frac{1}{2}$	$132\frac{1}{2}$	133
Berlin-Potsd.	193	191	189	190	$189\frac{1}{2}$
Cöln.-Mind.	$126\frac{1}{2}$	126	124	125	—
Cosel-Oderberger	113	115	114	$114\frac{1}{2}$	115
Oberschles. A. C.	185	182	180	$181\frac{1}{2}$	184
Franzosen	142	—	$145\frac{1}{2}$	146	—
Lombarden	$110\frac{1}{4}$	$111\frac{1}{2}$	$110\frac{1}{2}$	110	$110\frac{1}{2}$
Amerikaner	$76\frac{1}{8}$	—	—	$75\frac{7}{8}$	—
Italiener	$52\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Oesterr. Credit	94	$94\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$	—	94
5 pCt. Anleihe	$103\frac{5}{8}$	—	—	—	—
4 pCt. Anleihe	$88\frac{3}{4}$	—	—	—	—

Berlin, 4. Septbr. (Gebrüder Berliner.) Wetter: sehr schön. — Weizen loco wenig Handel, Termine unbelebt, loco pr. 2100 Pfd. 72—83 Rt. nach Qualität, ordin. gelb märkischer 66 frei Haus bezahlt, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat und Septbr.-Octbr. 66 nom., Octbr.-Novbr. 65 nom., April-Mai 65 nom. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco fest bei kleinem Angebot, Termine eher höher. Gekünd. 4000 Ctr. Kündigungspreis $54\frac{3}{4}$ Rt., loco neuer $55\frac{3}{4}$—$56\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., schwimmend 82—84 Pfd. $55\frac{7}{8}$—56 bez., pr. Sept.-Octbr. $54\frac{1}{2}$—55 bez., Octbr.-Nov. $53\frac{3}{4}$—$54\frac{1}{4}$ bez., Novbr.-Decbr. $52\frac{5}{8}$—$52\frac{7}{8}$ bez., April-Mai 52—$51\frac{7}{8}$—$52\frac{1}{4}$ bez. u. Br., 52 Gd. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46—54 Rt. — Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—64 Rt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco bequem verkäuflich, Termine etwas besser bezahlt, loco 30—34 Rt. nach Qual., poln. 32—$32\frac{3}{4}$, pommerscher $32\frac{1}{2}$, fein pommerscher 33—$33\frac{1}{4}$, fein schlesischer $32\frac{3}{4}$—33 ab Bahn u. ab Boden bez., pr. dies. Monat und Sept.-Octbr. $32\frac{1}{2}$—$32\frac{3}{8}$—$32\frac{1}{2}$ bez., October-Novbr. 32 bez., Novbr.-Decbr. $31\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $32\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni 33 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 $5\frac{1}{4}$—5 Rt., Nr. 0 u. 1 5—$4\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack Termine höher. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 4 Rt., loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—4 Rt., Nr. 0 u. 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. incl. Sack pr. September 4 Gd., $4\frac{1}{24}$ Br., Septbr.-Octbr. $3\frac{11}{12}$—$3\frac{23}{24}$ bez., Br. u. Gd., Octbr.-November $3\frac{5}{6}$ Gd., Novbr.-Decbr. $3\frac{3}{4}$ bez. u. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß loco $7\frac{1}{3}$ Br., Sept.-October $7\frac{1}{6}$ Br., Octbr.-Nov. $7\frac{1}{3}$ Br., Nov.-Decbr. $7\frac{5}{12}$ Br. — Oelsaaten pr. 1800 Pfd., Winter-Raps 76—$77\frac{1}{2}$ Rt., galiz. 74—$76\frac{3}{4}$ frei Mühle bezahlt, Winter-Rübsen 73—76 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß fest und höher. Gekünd. 100 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{1}{6}$ Rt., loco $9\frac{1}{3}$ Br., pr. diesen Monat und Septbr.-October $9\frac{1}{8}$—$9\frac{7}{24}$—$9\frac{1}{4}$ bez., Octbr.-Novbr. $9\frac{1}{6}$—$9\frac{1}{3}$ bez., Novbr.-Decbr. $9\frac{1}{4}$—$9\frac{3}{8}$ bez., Decbr.-Januar $9\frac{1}{3}$—$9\frac{5}{12}$ bez., April-Mai $9\frac{5}{8}$—$9\frac{2}{3}$ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 12 Rt. — Spiritus pr. 8000 % ohne wesentliche Aenderung, doch fest zum Schluß. Gek. 30,000 Quart. Kündigungspreis $19\frac{2}{3}$ Rt., mit Faß pr. diesen Monat $19\frac{1}{2}$—$19\frac{3}{4}$ bez., Sept.-Octbr. $18\frac{1}{2}$—$18\frac{2}{3}$ bez. u. Gd.. $18\frac{3}{4}$ Br., Oct.-Nov. $17\frac{7}{8}$—$17\frac{11}{12}$ bez. und Gd., 18 Br., Nov.-Decbr. $17\frac{2}{3}$—$17\frac{3}{4}$ bez. und Gd., $17\frac{5}{6}$ Br., April-Mai $18\frac{1}{12}$—$18\frac{1}{4}$ bez., loco ohne Faß $20\frac{1}{3}$—$20\frac{5}{12}$ bez.

Berlin, 3. Septbr. (Spiritus.) Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr. 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze

am 28. August 1868	. . Rt.	$20\frac{1}{4}$—$20\frac{1}{12}$	ohne Faß.
„ 29. „	„ . . . „	$20\frac{1}{12}$	
„ 31. „	„ . . . „	$20\frac{1}{3}$—$20\frac{7}{24}$	
„ 1. Sept.	„ . . . „	$20\frac{1}{3}$	
„ 2. „	„ . . . „	$20\frac{2}{3}$—$20\frac{5}{12}$	
„ 3. „	„ . . . „	$20\frac{7}{12}$—$20\frac{5}{12}$	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stettin, 4. Septbr. (Ostf.-Ztg.) Wetter schön. Temperatur + 17° R. Bar. 28. 4. Wind NW. — Weizen wenig verändert, pr. 2125 Pfd. gelber 74—77 Rt., feiner 78—79 Rt., bunter 73—76 Rt., weißer 78—82 Rt., 83.85 Pfd. gelber pr. Septbr.-Octbr. 74 bez., Br. u. Gd., Oct.-Novbr. 72 Br., Frühjahr 71 bez., Br. u. Gd. — Roggen unverändert, pr. 2000 Pfd. loco 53—55 Rt., feiner $55\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Septbr.-October $53\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ bez., Br. u. Gd., pr. Octbr.-Novbr. $52\frac{1}{2}$ 52 bez. u. Br., Frühjahr $51\frac{3}{4}$ Br. — Gerste unverändert, pr. 1750 Pfd. loco Futter- 43—48 Rt., Oderbr. 51—$51\frac{1}{2}$ Rt., feinste 52 Rt.. ungar. 48—50 Rt. — Hafer stille, Termine fester, pr. 1300 Pfd. loco 33—34 Rt., 47.50 Pfd. Frühj. 34 Rt. Gd. — Rüböl behauptet, loco $9\frac{1}{6}$ Rt. Br., pr. Septbr.-October $9\frac{1}{12}$ bez. u. Br., $9\frac{1}{24}$ Gd., Decbr.-Jan. $9\frac{1}{8}$ bez., April-Mai $9\frac{1}{2}$ Rt. Br. u. Gd. — Spiritus stille, loco ohne Faß $19\frac{7}{12}$ Rt. bez., vom Lager $19\frac{5}{6}$ Rt. bez., pr. Septbr. $19\frac{1}{6}$ bez. u. Br., Septbr.-Octbr. $18\frac{1}{2}$ Gd., Octbr.-Nov. $17\frac{1}{2}$ Gd., Frühjahr $17\frac{3}{4}$ Br. u. Gd. — Angemeldet: 50 W. Roggen, 100 Ctr. Rüböl, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungs Preise: Weizen 74 Rt., Roggen 53 Rt., Rüböl $9\frac{1}{12}$ Rt., Spiritus $19\frac{1}{6}$ Rt. — Petroleum loco 7 Rt. bez., pr. Sept.-Octbr. 7 Rt. Br., $6\frac{11}{12}$ Gd., Octbr.-Nov. $7\frac{1}{6}$ Rt. bez. — Talg, 1a Petersburger und Ukrainer gelber Lichten- $14\frac{11}{12}$, 15 Rt. bez., Petersbrg. August-Lieferung 15 Rt. bez., Seifentalg $14\frac{1}{2}$ Rt. bez., $14\frac{2}{3}$ Rt. gef. — Leinöl, englisches loco incl. Faß $11\frac{5}{12}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Manchester, 1. Sept. (Hardy Nathan u. Sohn, vertreten durch Ludwig Mamroth, Breslau.) Während des Monats August haben sich die Preise der meisten Klasse Baumwolle von dem Falle, welcher im Juli stattfand, nahezu erholt und ostindische, welche sich nur sehr wenig im Preise gebessert hat, ausgenommen, stehen die Preise wieder ungefähr wie nach der starken Baisse im Monat Mai. Der Baumwollen-Markt eröffnete ruhig und erst im Laufe des Monats wurde eine Besserung bemerkbar, welche eine Zeit lang hauptsächlich in der unabhängigen Stellung, welche die Besitzer von amerikanischer Baumwolle einzunehmen im Stande waren, Ausdruck fand. Andererseits war Surat-Baumwolle während derselben Zeit matt, und die Verkäufer mußten sich mit billigeren Preisen begnügen. Gegen Mitte des Monats entwickelte sich indessen ein sehr lebhaftes Geschäft und die Preise, welche bereits eine festere Haltung eingenommen hatten, stiegen innerhalb weniger Tage einen vollen Penny für amerikanische Sorten, während egyptische Baumwolle erst am 20. an der Besserung Theil nahm und, bei anhaltend lebhaftem und aufgeregtem Geschäfte, einen Aufschlag von $\frac{5}{8}$ d. bis $\frac{3}{4}$ d. per lb. erlangte. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die vorhandene Auswahl von amerikanischer Baumwolle verhältnißmäßig gering ist und noch bedeutende Reductionen erleiden muß, ehe sie durch die neue Ernte wieder aufgefüllt werden kann. Die Spinner dieser Sorten werden große Mühe haben, ihren Bedarf zu decken, und entweder höhere Preise zahlen, oder ihre Maschinerie zu der Verarbeitung ordinairerer Sorten Baumwolle einrichten müssen, wenn sie nicht vorziehen sollten, ihre Fabriken eine Zeit lang ganz zu schließen. Es ist wohl bekannt, daß die Spinner und Fabrikanten in den Vereinigten Staaten von Vorräthen sehr entblößt sind, und daß sie, sobald die neue Ernte einkommen wird, die Ersten sein werden, ihren Bedarf zu decken. Dies wird die Zufuhren nach Europa bedeutend verzögern, und es ist sehr unwahrscheinlich, daß wir irgendwelche größere Mengen vor dem Eintritt des neuen Jahres erhalten werden. Andererseits sind bedeutende Ladungen ostindischer Baumwolle jetzt auf dem Wege nach England, und es muß abgewartet werden, in wie weit die feste Haltung der amerikanischen Baumwolle dem Stande der ordinairen Sorten nützen wird. Es ist ein seltenes Ereigniß im Baumwollenmarkte, daß eine Sorte im Werthe steigt, während eine andere zu derselben Zeit eine matte Haltung annimmt; aber im gegenwärtigen Augenblick wird häufig die Ansicht ausgesprochen, daß eine derartige Abnormität in nächster Zeit veranschaulicht werden wird.

Das belangreiche Geschäft, welches im Manchester-Markte stattfand, hat ohne Zweifel viel zu der Hausse im Rohmaterial beigetragen, und es ist bemerkenswerth, daß der Begehr äußerst wenig von dem speculativen Elemente in sich schloß, welches in letzterer Zeit häufig die Hauptstütze einer steigenden Bewegung war. Die niedrigen Preise Anfangs August veranlaßten viele der großen Exporthäuser, bedeutende Ordres auszugeben, ungeachtet der wenig ermuthigenden Berichte von den großen Stapelmärkten, da sie der Ansicht waren, daß eine solche günstige Gelegenheit sich in Bälde nicht wieder darbieten würde, namentlich da sich das Wintergeschäft für den Continent und die Levante sehr gut anließ. So wurden bedeutende Contracte für Garne sowohl als für Cloths abgeschlossen, welche heute nur zu ansehnlich höheren Preisen ausgeführt werden könnten. Bei den höheren Preisen hat das Geschäft indessen einen ruhigeren Charakter angenommen, und hie und da hört man über stilles Geschäft klagen; es steht aber fest, daß der allgemeine Umschlag im August sehr bedeutend und zufriedenstellend gewesen ist. Die Situation unserer Spinner und Fabrikanten hat sich, mit Ausnahme vereinzelter Fälle, wenig gebessert, aber es darf erwartet werden, daß sie sich bei geregelteren Verhältnissen der Baumwollzufuhren, welchen wir aus langsam, aber bestimmt nähern, wieder in ebenso zufriedenstellender Lage befinden werden, als zur Zeit, da das Baumwollengeschäft auf gesünderer Basis ruhte und einen billigen Nutzen, zwischen Herstellungskosten und erhältlichem Marktwerthe, ermöglichte, welches unter gegenwärtigen Verhältnissen nicht der Fall ist.

Die Preise von Garnen waren Anfangs des Monats unregelmäßig, in Folge des unsicheren Tones des Baumwollmarktes; aber sobald derselbe sich fester zeigte, wurden die vorhandenen Vorräthe rasch geräumt und die Position der Spinner dadurch bedeutend gebessert; dieselben erhöhten auch sofort ihre Preise im Verhältniß zu der im Rohmateriale stattgefundenen Steigerung. Ein bedeutend größeres Geschäft hätte erzielt werden können, wenn die Preise nicht so stark gestiegen wären, und obwohl große Ordres für China und Indien placirt wurden, so hätten doch weit zahlreichere Contracte abgeschlossen werden können, wenn es den Spinnern möglich gewesen wäre, die ihnen angebotenen Preise anzunehmen. Die Käufer für Deutschland sind sehr vorsichtig zu Werke gegangen, weil daselbst die Meinung vorherrscht, unsere Preise würden sich nicht auf ihrer gegenwärtigen Position behaupten können; während für die Levante, unter dem Einfluße einer sehr reichlichen Ernte, ein großes Geschäft zu Stande gekommen und noch im Gange ist. Garne für den heimischen Verbrauch waren sehr begehrt und sind selbst mit höheren Preisen stark gekauft worden. Unsere Notirungen sind seit jüngstem Monate nicht viel verändert, außer in den besten Qualitäten der extrahard Gespinnste, welche von $1\frac{1}{4}$ d. bis $1\frac{1}{2}$ d. per lb. theuerer sind. 40er Mule für Indien sind $\frac{1}{2}$ d. per lb. höher notirt und 12/24 a 28/32 Water sind ungefähr ebensoviel gestiegen. Doublirte Garne sind sehr fest; die niedrigen Nummern kosten $\frac{1}{2}$ d. bis 1 d. mehr, während die feineren Nummern nur eine geringere Besserung erfahren haben.

In Cloths kamen bedeutende Transactionen zum Abschlusse, und die Vorräthe aller Arten Fabrikate sind ansehnlich verringert worden. Shirtings für Indien und China waren in großem Begehr, und, gleich nach der ersten Woche im Monate, wurden darin große Ordres ausgegeben. Später, als, durch die steigende Bewegung in Liverpool, die Fabrikanten genöthigt waren, ihre Forderungen zu erhöhen, zeigten sich die Käufer nicht geneigt, zu den höheren Preisen mit ihren Aufträgen fortzufahren. „Printers" waren

sehr fest, und es wäre darin bedeutend gekauft worden, wenn die Fabrikanten in der Lage gewesen wären, die ihnen angebotenen Preise anzunehmen. Vorräthe von leichter Waare, namentlich Jaconets, sind sehr zusammengeschmolzen, und in Folge dessen sind diese Artikel schwieriger zu kaufen. In der ersten Hälfte des Monats war ein guter Begehr für schwere Waare bemerkbar, aber im Ganzen haben sich die Preise dieser Sorten nicht gehoben, und es sind große Vorräthe davon vorhanden. Mexican T. Cloths waren eine Zeit lang gesucht, aber die Fabrikanten wollten zu den niedrigen Tagespreisen nicht weiter davon verkaufen. Im Ganzen zeigen unsere Notirungen am Fuße dieses im Vergleiche zu vorigem Monate wenig Aufbesserung, mit Ausnahme derjenigen Artikel, welche aus amerikanischen und anderen besseren Baumwollen gemacht werden.

---

* **Schweidnitz,** 1. Septbr. (G. Schneider.) Bei mittelmäßiger Zufuhr waren Preise am heutigen Getreidemarkt fest. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	88— 94 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	80— 88 „	
Roggen	72— 74 „	
Gerste	56— 60 „	
Hafer	36— 40 „	

-de.- **Breslau,** 5. Septbr.. (Von der Oder.) Das Wasser am Oberpegel zeigt anhaltend auch heut 13' 3", dagegen ist es am Unterpegel um 1" gestiegen und zeigte diesen Mittag 7". — Die Schleuße haben passirt am 3.: Daniel Hoffmann mit Faschinen von Poln.-Steine nach hier, 2 Schiffe leer stromauf. Am 4. Gottfried Kaufmann Faschinen von Margareth nach Masselwitz.

Verschlossen wurden 4000 Ctr. Zink nach Hamburg, sonst ruht das Geschäft in auffallender Weise. Wasser-Abladungen sind fast ganz unmöglich und wegen des sehr geringen Fahrwassers haben die am 18. v. Mts. von hier abgeschwommenen fünf Schleppkähne erst gestern Neusalz passirt.

Der Schiffer Franz Wolf hat gestern mit einer Ladung von 800 Ctr. neuer Früh-Kartoffeln aus Oberschlesien an der Sandbrücke angelegt und stellt dieselben auf dem Schiffe zum Verkauf. Um den Käufern etwaiges Bevortheilen beim Messen zu ersparen, verkauft Wolf nach Gewicht, den Ctr. mit 24 Sgr., aber auch metzenweise zu 1½ Sgr.

Breslau, 5. Sept. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren in Butter waren in dieser Woche nur mittelmäßig. Preise haben zwar etwas nachgegeben, doch bleibt die Tendenz für diesen Artikel eine feste. Prima ungarisch Schmalz war begehrt bei etwas gestiegenen und festen Preisen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand nach Qualität	28—31 Rt. pr. Ctr.
Ia ungarisch Schmalz versteuert	26⅙ Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert	23⅔ Rt. pr. Ctr.

Breslau, 5. Septbr. (Zuckerbericht.) Es war diese Woche guter Begehr für den Bedarf und haben zur Befriedigung desselben entsprechende Umsätze zu fest behaupteten Preisen stattgefunden. Die Entwickelung eines allgemein lebhaften Verkehrs aber, kann wegen Geringfügigkeit der gegenwärtigen Bestände in erster Hand, erst bei Eintreffen genügender Zuckerzufuhr von neuer Campagne erwartet werden.

Breslau, 5. Sept. (Börsen-Wochenbericht.) Die zu Anfang der Woche noch unentschiedene und eher matte Haltung machte am Schlusse derselben, einer steigenden Richtung Platz, zu welcher wohl nicht unerheblich die Nachricht von der späteren Aushebung der Rekruten, welche in entschieden friedlichem Sinne gedeutet wurde, beigetragen hat. Die bessere Meinung gelangte indeß in Wertherhöhungen im Allgemeinen noch wenig zum Ausdruck, hatte vielmehr vorläufig nur die Wirkung, die retrograde Bewegung der Course zu stauen und den Verkehr ein Wenig zu beleben. Nur bei einzelnen schlesischen Eisenbahnen, welche aus localen Ursachen der Spielball der Speculation geworden, wie bei Freiburgern und Oberschlesischen, in welchen ansehnliche Schwankungen stattgefunden hatten, machte sich ein auffallender Umschwung bemerkbar. Bei beiden hatten die projectirten Neubauten den Anlaß zu ansehnlichen Blanco-Verkäufen gegeben, wobei indeß die Verschiedenheit der Sachlage wenig berücksichtigt wurde. Während die projectirten neuen Linien der Freiburger Bahn fast allgemein als unrentabel und die Interessen der Actionaire ruinirend angesehen, die Maßregeln zur Beschaffung des Baucapitals als keineswegs zu deren Vortheil gereichend, betrachtet werden, versprechen die der Oberschlesischen Bahn concessionirten Strecken zum Anschluß an Böhmen und Rußland unfraglich die glänzendsten Einnahmequellen, wird die directe Ausführung der Neubauten den Actienbesitzern nur Vortheil bringen, selbst wenn die in Aussicht genommene Verzichtleistung des Staates auf die Dividendenbetheilung an den neuen Strecken nicht stattfände. Dem entsprechend verblieben Freiburger, obwohl für Rechnung des Consortiums fortwährend gefragt, stationair oder rückgängig, während Oberschlesische ihre anfängliche Courseinbuße von 6 pCt. in wenigen Börsentagen wiedergewannen und bei der geringen Neigung der Inhaber, sich von deren Besitz zu trennen, wie auch der Beschluß der General-Versammlung ausfallen möge, einer ferneren ansehnlichen Steigerung entgegengehen dürften. Sehr beliebt und in steigender Richtung erhielten sich auch Oderberger Eisenbahn-Actien, deren Coursstand indeß gegenwärtig dem Culminationspunkte nahe sein dürfte. Preußische Fonds waren vernachlässigt und eher etwas niedriger. Dagegen erfuhren österreichische Effecten in den letzten Tagen wieder größere Beachtung und kleine Cours-Erhöhungen.. Amerikaner und Italiener erhielten sich beliebt und profitirte gleichfalls von der besseren Stimmung. Russische Effecten sehr fest, Industriepapiere vernachlässigt und etwas niedriger. Wechsel begehrt und sowohl London als Wien etwas höher. Geldmarkt ziemlich flüssig; Privatdiscont für feinste Briefe 3¼ à 3 pCt.

August u. Septbr.	31.	1.	2.	3.	4.	5.
Pr. 4% St.-Anl.	88½	88¾	88¾	88¾	88¾	88¾
„ 4½% „	96	96	96	96	96	96
„ 5% „	103⅝	103⅝	103⅝	103⅝	103½	103⅝
„ Prämienanl.	120	120	120	120	120½	120
Staatsschuldsch.	83¼	83¼	83¼	83¼	83¼	83¼
3½% schles. Pfdb.	81 11/12	81⅝	81⅞	82	81⅞	81⅚
4% schles. Rentenb.	90⅞	90⅞	90⅚	90¾	90⅔	90 7/12
Poln. Pfandbr.	—	65½	65¾	65¾	65½	65¾
Liquidat.-Pfdb.	56¾	56¾	56¾	Verl.	Verl.	56⅝
Ruff. Währung	83⅓	82¾	83⅛	83⅓	83 1/12	83⅓
Obersch. E.-A. A.	184¾	182	180½	182½	185⅛	186½
do. B.	—	—	—	—	167	170
Freiburger E.-A.	117	116¾	116¾	116	116½	117
Cosel-Oderberg.	114¼	114¼	114	114½	115⅔	116¼
Oppeln-Tarnow.	81	81	81	81	80¾	81
Rcht.O.-U.-E.-A.	81⅜	81¼	81⅜	81¼	81⅜	81⅜
Warschau-Wien.	59	59	59¼	59	59	59
Oesterr. Cred.-A.	94½	94⅛	93⅝	93½	94½	94¼
Oestr. 1860 Loose	74½	75	—	—	—	—
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Oesterr. Währ.	89⅔	89¼	89⅓	89⅔	90	89½
Schl. Bank-Ver.	117	117	117	117	117	117
Minerva B.-A.	37¼	37	37	37	36¾	36¾
Amerik. 1882 Anl.	76	76	76	76	76	76⅛
Italien. Anleihe	52⅜	52½	52¼	52⅜	52¾	52¾
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 5. Septbr. (Producten-Wochenbericht.) Wir erfreuten uns in dieser Woche nach einigen Gewitterregen anhaltend schönen Wetters, das dem ferneren Wachsthum der Rüben und Kartoffeln nur förderlich sein kann und nicht unwesentlichen Einfluß auf das Gesammt-Resultat unserer Ernte gewinnen dürfte.

Der Wasserstand der Oder genügte zulänglich dem Mühlenbetriebe. Der Schifffahrtsverkehr blieb andauernd beschränkt. Für denselben dürfte der Beschluß des in dieser Woche hier stattgehabten Congresses deutscher Volkswirthe, dafür zu wirken, daß bei neuen Brückenbauten dem Schifffahrtsverkehr zu Statten kommende Brücken-Aufzüge eingerichtet würden, als hoffentlich wirkungsreich hier erwähnt werden.

Im Getreidehandel des hiesigen Platzes brachte uns diese Woche weder wesentliche Preisbewegungen, noch sonstige nennenswerthe Anregung des Geschäftsverkehrs.

Weizen wurde in den ersten Tagen der Woche zwar mehr gefragt und höher bezahlt, diese vermehrte Beachtung zeigte sich jedoch nur vorübergehend und konnten die höheren Preisforderungen nur schwer Geltung erlangen.

Roggen zeigte am Landmarkt anfänglich ziemlich feste Haltung, dieselbe behauptete sich jedoch nur für die feineren Sorten, wogegen die geringeren sich zuletzt eher vernachlässigt zeigten.

Im Lieferungshandel kamen dementsprechende Preisbewegungen zur Geltung, deren Resultat gegen den Preisstand am Schlusse der Vorwoche nur unwesentliche Veränderungen à la hausse zeigte.

Mehl war bei nicht zu umfangreichen Angeboten gut beachtet und erzielte theilweise höhere Forderungen. — Wir notiren pr. Centner unversteuert Weizen- I. altes 5⅔—5⅚ Thlr., neues 5—5¼ Thlr., Roggen- I. 4⅓—4½ Thlr., Hausbacken- 3 11/12—4¼ Thlr., Roggen-Futtermehl 56—58 Sgr., Weizenschaale 44—46 Sgr.

Gerste blieb reichlich angeboten und demzufolge schwach beachtet.

Hafer bewahrte andauernd feste Haltung.

Hülsenfrüchte fanden bei belanglosen Zufuhren nur geringe Nachfrage.

Rother Kleesamen zeigte bei beschränktem Umsatz keine Preisänderung, das Angebot neuer Waare blieb belanglos.

Weißer Kleesamen blieb bei beschränkten Zufuhren gut begehrt.

Spiritus bewahrte feste Stimmung, zumal die hiesigen Bestände so zusammengerückt sind, daß sie nur nothdürftig dem Local-Bedarf genügen, während die neuen Zufuhren noch immer fehlen.

Oelsaaten bewahrten die in der Vorwoche gewonnene Festigkeit und waren die Zufuhren leicht verkäuflich. Schlaglein machte hiervon allein eine Ausnahme, dessen Offerten fanden keine nennenswerthe Beachtung.

Rüböl unterlag auch diese Woche bei mäßigem Verkehr keinen erheblichen Preisschwankungen und schließt heute der Markt fest, bei ziemlich unveränderten Preisen gegen vorwöchentliche Schlußnotirungen. Die in dieser Woche stattgehabten Kündigungen vermochten auch nicht die ohnehin schon niedrigen Oelpreise noch mehr herabzudrücken.

Breslau, 5. Septbr. (Producten-Markt.) Wetter: Schön. Wind West. Thermometer früh 12°. Barometer 27" 10¾'''. — Am heutigen Markte zeigten sich die Angebote so belanglos als die Nachfrage und konnten sich Preise bei vorherrschend matter Stimmung nur schwerfällig behaupten.

Weizen wenig gefragt, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 78—86—94 Sgr., gelber 78—83—86 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen bei matter Stimmung kaum preishaltend, pr. 84 ℔. 61—67—70 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste in schlechterer Waare unbeachtet, nur in feiner verkäuflich, pr. 74 ℔. 57—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hafer leicht verkäuflich, pr. 50 ℔. 34—36—37 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 65—69 Sgr., Futter-Erbsen 58—62 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 55—60 Sgr. — Bohnen gut behauptet, pr. 90 ℔. 84—94 Sgr. — Lupinen mehr Frage, pr. 90 ℔. 48—51 Sgr. nominell. — Buchweizen gesucht, pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukuruz ohne Zufuhr, wir notiren 65—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 62—67 Sgr. pr. 84 ℔. — Kleesamen rother, wenig beachtet, neuer Ernte 16—18 Thlr., 1867er Ernte 10½—13½—16 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer in sehr guter Frage, ist 13½—15—18—21 Rt. zu notiren.

Oelsaaten eher ruhiger, wir notiren Winter-Raps 162—172—180 Sgr., Winter-Rübsen 158—164—168 Sgr. pr. 150 ℔. Br. f. Sorten über Notiz bez.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 5⅔—6 7/12 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1½—2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 5. Septbr. [Fondsbörse.] Die Stimmung blieb trotz etwas matterer Wiener Course eine entschieden günstige und während die Mehrzahl der Speculationspapiere sich fest behauptete, sind Oberschlesische und Oderberger Eisenbahn-Actien abermals merklich höher bezahlt worden.

Breslau, 5. Sept. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) fester, pr. September u. September-October 51¼—51 bez., Octbr.-Novbr. 50½—¾ bez. u. Br., Novbr.-Decbr. 50 Gd., April-Mai 50¼ Br. u. Gd.

Weizen pr. September 66½ Br.

Gerste pr. September 53½ Br.

Hafer pr. September 48½ Br., April-Mai 51½ Br.

Raps pr. September 83 Br.

Rüböl höher, loco 9⅙ Br., abgelaufene Kündigungsscheine in Auction 9 1/24 bez., pr. September u. Septbr.-Octbr. 9 1/12 bez., Octbr.-Novbr. 9 5/24 Br., ⅙ Gd., November-Decbr. 9¼ bez. u. Gd., ⅓ Br., Decbr.-Januar 9⅓ Br., Jan.-Febr. 9⅓ bez. u. Gd., 5/12 Br., April-Mai 9 7/12 Br., Januar-Febr. u. März im Verbande 9⅓ bez. u. Gd.

Spiritus wenig verändert, loco 19½ Br., 19¼ Gd., pr. Septbr. 19¼—⅙ bez. u. Gd., Sept.-October 18¼ Br., October-November 17 5/12 Br., November-December 17¼ Br., April-Mai 17½ Br.

Zink ohne Umsatz, Preise unverändert.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 5. September 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	87—92	85	78—82 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	83—85	83	76—79 „	
Roggen	70—71	68	61—65 „	
Gerste	57—59	56	53—55 „	
Hafer	36—37	35	34 „	
Erbsen	62—66	60	56—58 „	
Raps	178	170	160 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	166	162	158 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 5. September. Oberpegel: 13 F. 3 Z.
Unterpegel: — F. 7 Z.

Glogau, 4. Septbr. Die hiesige Brücke passirten: Am 28. Aug.: Gottf. Sperling von Stettin mit Eisenbahnschienen nach Breslau, Ernst Ludwig von Berlin mit Eisenbahnschienen nach Breslau, Moritz Kernke u. Reinh. Tauchert von Hamburg mit Dachschiefer nach Breslau, Aug. Petras u Osk. Bode von Frankfurt mit Gütern nach Breslau, Gust. Senftleben von Berlin mit Gütern nach Breslau. Am 29. Aug.: Fritz Schlegel von Stettin mit Schiefer nach Breslau. Am 2. Septbr.: Ernst Bode von Berlin mit Gütern nach Breslau, Carl Renner und Carl Lange von Berlin mit Cement nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

7. September.

Stadtg. Breslau, 11½ Uhr: Grundstück Laurentiusstraße Nr. 8, Taxe: 15430 Thlr. — Kreisger. Hirschberg, 11 Uhr: Haus Nr. 8 zu Warmbrunn, Taxe: 6320 Thlr. — Kreis-Gericht Namslau, 11¾ Uhr: Grundstück Nr. 75 zu Wallendorf, Taxe: 310 Thlr. — Kreisger.-Comm. Raudten, 11 Uhr: Freigärtnerstelle Nr. 12/20 zu Niftitz, Taxe: 1450 Thlr. — Kreisger.-Comm. Reichenstein, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 77 zu Maifritzdorf, Taxe: 116 Thlr. — Kreisger. Strehlen, 11 Uhr: Grundstück Fischergasse Nr. 5 daselbst, Taxe: 4558 Thlr. — Kreisger.-Comm. Reinerz, 11 Uhr: Bauergut Nr. 11 zu Hartau, Taxe: 3868 Thlr. — Kreisger. Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 37 zu Kraschen, Taxe: 400 Thlr. — Kreisger. Wohlau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 17 zu Friedrichshain, Taxe: 350 Thlr. — Kreisger. Kempen, 11 Uhr: Grundstück Nr. 48 daselbst, Taxe: 12179 Thlr.

8. September.

Kreisger. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 123 zu Neudorf-Commende, Taxe: 2250 Thlr.; Grundstück Nr. 56 zu Pöpelwitz, Taxe: 2550 Thlr. — Kreisger. Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 53 zu Kalkowsky, Taxe: 600 Thlr. — Kreisg. Reichenbach, 11 Uhr: Grundstück Nr. 135 zu Steinseiffersdorf, Taxe: 5300 Thlr.

9. September.

Stadtg. Breslau, 11½ Uhr: Grundstück Laurentiusgasse Nr. 3, Taxe: 1138 Thlr. — Kreisg. Ratibor, 11 Uhr: Besitzung Langegasse Nr. 39 daselbst, Taxe: 5725 Thlr. — Kreisg. Lauban, 11 Uhr: Brauerei und Brennerei Nr. 77a zu Thiemendorf, Taxe: 6150 Thlr.; Ziegelei Nr. 173 ebenda, Taxe: 11,715 Thlr. — Kreisg. Ober-Glogau, 11 Uhr: Teichmühle Nr. 1 zu Ober-Czartowitz, Taxe: 6436 Thlr. — Kreisger. Militsch, 11 Uhr: Grundstück Nr. 37 der Aecker und Wiesen daselbst, Taxe: 1820 Thlr. — Kreisg. Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 3 zu Ober-Stradam, Taxe: 3389 Thlr. — Kreisg. Ohlau, 11 Uhr: Grundstück Nr. 166 Vorstadt Ohlau, Taxe: 3745 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 31 zu Schles. Falkenberg, Taxe: 3603 Thlr. — Kreisg. Striegau, 11 Uhr: Bockwindmühlengrundstück Nr. 48 zu Ober-Stanowitz, Taxe: 1283 Thlr.

10. September.

Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Haus und Garten Nr. 30 daselbst, Taxe 5602 Thlr.; Wiesen-Grundstück Nr. 60 ebenda, Taxe 100 Thlr. — Kreisg. Hirschberg, 11 Uhr: Haus Nr. 90 zu Warmbrunn, Taxe: 7322 Thlr. — Kreisg. Habelschwerdt: Grundstücke Nr. 154 und 2 daselbst, Taxe 1684 Thlr. und 684 Thlr. — Kreisg. Waldenburg, 11½ Uhr: Bauergut Nr. 102 zu Seitendorf, Taxe: 3000 Thlr. — Kreisg. Ohlau, 11½ Uhr: Grundstück Nr. 24 zu Beckern, Taxe: 800 Thlr.

11. September.

Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Freigärtnerstelle Nr. 8 zu Rosenthal, Taxe 1400 Thlr. und Ackerstück Nr. 46 ebenda, Taxe: 3440 Thlr. — Kreisg. Trebnitz, 11 Uhr: Grundstück Nr. 106b zu Nieder-Frauwaldau, Taxe: 460 Thlr. — Kreisg.-Comm. Winzig, 11 Uhr: Grundstück Nr. 29 zu Baulwie, Taxe: 850 Thlr. — Kreisg.-Comm. Wansen, 11 Uhr: Grundstück Nr. 6 daselbst, Taxe: 2008 Thlr. (freiw. Verk.)

12. September.

Kreisg. Glatz, 11 Uhr: Häuslerstelle Nr. 18 zu Niedersteine, Taxe: 217 Thlr. — Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Freistelle Nr. 16 und Ackerstück Nr. 38 zu Schwibedawe, Taxe: 950 Thlr. — Kreisg. Poln.-Wartenberg, 11 Uhr: Grundstück Nr. 53 zu Schleise, Taxe: 1810 Thlr.

Submissionen, Auctionen rc.

7. September.

8 Uhr: An der Trainremise Nr. 5 im Bürgerwerder Auction von Wagen, Kochgeschirren, Lazarethgegenständen rc. — 9 Uhr: Im Bureau der Direction der Oppeln-Tarn. Eisenbahn hierselbst Termin zur Verpachtung der Restaurationen auf den Stationen der rechten Oder-Uferbahn. — 3 Uhr: Neue Antonienstraße Nr. 3 hier Auction von Wagen, Reit- und Wagenpferden, Geschirren rc.

8. September.

9 Uhr: Im Stadtger.-Gebäude hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Billardbällen, Fensterflügeln, Gold- und Silbersachen. — 9½ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von 200 Stück leinenen und baumwollenen Züchen, Inlets, Schürzen und Drills. — 10 Uhr: Im Bureau der Garnison-Verwaltung hierselbst Submissionstermin zur Lieferung von Granit-Bruchsteinen, Klinkern, Mauerziegeln, Kalk und Sand zum Kasernenbau auf der Viehweide.

9. September.

Submiss.-Termin zur Lieferung von 160 Klaftern Kiefern- und Erlenholz und 1000 Ton. Steinkohlen für die hiesige Universität. — 9½ Uhr: Ring Nr. 30 hierselbst Auction von Neusilbersachen rc. — 3 Uhr: Im Directorialbureau der Oppeln-Tarn. Eisenbahn hier Termin zur Verpachtung von Kohlenplätzen auf den Bahnhöfen der Rechten Oder-Uferbahn. — 4 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von Steinkohlen für das Stadtgericht.

10. September.

Termin zur Verpachtung des Gasthauses in Neudeck O.-Schl. — 9 Uhr: Im App.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Hausgeräth. — 11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hier Submiss.-Termin zur Lieferung von 100 bedeckten Güterwagen und 12 Passagier-Gepäckwagen. — 12 Uhr: Submiss.-Termin zur Verdingung der Dachdeck- und Klemptnerarbeiten für das Empfangsgebäude auf Bahnhof Brieg. — 4 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hier Submiss.-Termin zur Lieferung von Brennholz für das Stadt-Gericht.

11. September.

9 Uhr: Im Gerichts-Geb. zu Trachenberg Auction von Möbeln und 1 Regulatoruhr.

12 September.

11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von grauem und braunem Tuche für die Freiburger Eisenbahn. — 12 Uhr: Im Baubureau der Betriebsinsp. I. der Oberschl. Eisenbahn hier Submiss.-Termin zur Lieferung von Granit-Werkstücken und Platten, eichnen Querschwellen und kiefernen Bohlen.

Concurse.

7. September.

Kreisg. Waldenburg, 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Joseph Krause zu Altwasser. — Kreisg. Glogau, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Uhrmacher Nerger. — Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Pincus Nathanson; 12 Uhr: Verkauf von Außenständen im Conc. des Kaufm. Carl Adolph Ehle.

8. September.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. B. Leubuscher. — Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. der Handlung H. Bauß u. Söhne.

9. September.

Stadtg. Breslau, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. L. Seidenberg. — Kreisg. Gleiwitz, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Samuel Borinski, 11 Uhr: Accordverhandlung in demselben Concurse. — Kreisg.-Dep. Myslowitz, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Eduard Willert in Kattowitz. — Kreisg. Liegnitz, 11½ Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Handelsmanns Reinhold Völkel. — Kreisg. Glogau, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Herrmann Klüx zu Quaritz.

10. September.

Kreisg. Waldenburg, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Müllermeisters Friedrich August Kolbe zu Schmidtsdorf, desgl. im Conc. des Kaufm. Eduard Triepke in Waldenburg, und über den Nachlaß des Kaufm. Gottlieb Haacke zu Reußendorf. — Kreisg. Glatz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Carl Püschel.

11. September.

Stadtg. Breslau, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. C. W. Ende. — Kreisg. Rybnik, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Elias Gotthelf zu Belk. — Kreisg. Beuthen O.S., 11 Uhr: Prüfungstermin u. Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Louis Karfunkelstein.

12. September.

Kreisg. Bunzlau, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm. Eduard Zitschke. — Stadtg. Berlin: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Carl Doll; 12 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Schlächtermeisters Johann Prause. — Kreisg. Posen, 9 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Sigismund Slomowski; 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufm Zygmunt Berendt in Firma Berendt u. Pilaski.

13. September.

Kreisg. Rosenberg O.S.: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Loui ins Gallinek Landsberg.

[Eingesandt.]

Eine kleine Neumarkts-Wanderung.

„Mein Freund," sagte mir in diesen Tagen ein zum Congreß hergekommener Volkswirth, „man rühmt in der ganzen Welt den Umfang des Breslauer Getreidegeschäfts; ich möchte wohl gern einmal Ihren Markt besuchen." Ich war in Verlegenheit; sollte ich die Illusion, der sich mein Freund über die Einrichtung des größten Effectiv-Markts des Continents hingab, zerstören, indem ich ihn an jenen unsauberen, von Marktweibern umlagerten und mit alten vorsündfluthlichen Buden besetzten Platz führe? — Ich konnte es nicht vermeiden; schüchtern vorbeugend bemerkte ich, daß der Markt hier auf offenem Platze abgehalten werde.

„Aber, wie ist denn das möglich? erwiderte mein Freund, wenn es regnet oder schneit müssen Ihnen ja die Proben auf der Hand verderben?"

Ich begnügte mich, zu sagen, daß es die Weisheit der Väter unserer Stadt so für gut finde. Wir gingen durch enge schmutzige ungemein belebte Straßen nach dem Neumarkt; wir kamen an, ohne daß ich den Platz als den Marktplatz zu bezeichnen wagte.

„Gehen wir nicht weiter? fragte mein Freund.

„Nein, hier sehen Sie den Breslauer Getreidemarkt!"

„Unmöglich! Hier täglich zwei bis drei Stunden stehen?

„Bei uns ist nichts dieser Art unmöglich, erwiderte ich resignirt."

„Aber, sagen Sie, hat denn in diesem fürchterlichen Sommer hier Niemand den Sonnenstich bekommen?"

„Glücklicherweise Niemand, der Magistrat kann aber nicht dafür."

„Sind denn Ihre kaufmännischen Vertreter und Organe nicht für den Bau einer Halle eingetreten?"

„Im Gegentheil, die Handelskammer beklagt schon seit einer Reihe von Jahren in ihren Berichten mit großer Consequenz den Mangel einer Halle, und der kaufmännische Verein schwärmt für dieselbe; auch die Bedürfnißfnißfrage ist an maßgebender Stelle erledigt, ja es ist sogar ein Betrag von 40,000 Thlr. der neuen Anleihe ausschließlich zu diesem Zwecke bewilligt, indeß —"

„Bitte, wollen Sie nicht ein wenig hier fortkommen, es riecht hier sehr unangenehm." Scheinbar erstaunt sah ich mich um, um nicht merken zu lassen, daß dies eine alltägliche Erscheinung ist, die durch das häufige Befahren des Platzes mit Pferden und Ochsen entsteht, und führte meinen Begleiter ein wenig weiter; in diesem Momente rannte ein Bauer mit einem großen vollen Sacke durch das Publikum und traf meinen Freund sehr unangenehm an die Schulter. „Aber, Herr," rief dieser, „nehmen Sie sich doch in Acht!" — „Gehen Sie doch aus dem Wege, schrie der höfliche Bauer, wenn ich hier durchkomme, kann ich nicht sehen, wer hier steht." Mein Freund sah mich mit einer Miene an, als wollte er sagen, so etwas sei ihm noch nicht passirt. „Ist dies wirklich der Platz, auf welchem das Breslauer Getreidegeschäft stattfindet? Hat denn die Verwaltung Ihrer Stadt gar keine Ahnung von dem einfachen Satze, daß durch Erleichterung des Verkehrs dieselbe gehoben, durch Erschwerung unterdrückt wird, daß durch jede Einrichtung zu Gunsten des Handels die Steuerkraft wächst, namentlich aber, daß in solchem Zustande der Getreidehandel rückwärts gehen muß, weil jeder besser situirte Mann sich davon zurückzieht, um nicht seine Gesundheit den Launen des Wetters preiszugeben? Sie scheinen in Ihrer Stadtverwaltung nicht eben viel Volkswirthe zu haben."

„Die Wirthschaft auf dem Neumarkte ist allerdings keine Volkswirthschaft, eher könnte man sie —" „Vorgesehen!" brüllt hier ein Bauernjunge dazwischen, der, unfähig das unruhige Gespann länger zu halten, das ihn zur Aufsicht anvertraut ist, es mitten auf den Markt gehen läßt in dem angenehmen Bewußtsein, daß es ihm die Marktbesucher schon aufhalten werden. — Beschämt drängte ich meinen Freund zur Rückkehr; er hatte vom Geschäft nichts gesehen, verzichtete indeß darauf, um den Platz baldigst zu verlassen. Und doch hat er es dort noch gut getroffen; hätte er Regenwetter oder Schnee, glühende Sonne, Sturm, nassen breiigen Fußboden, durchdringende Kälte, oder grade die Zeit getroffen, in welcher die Kärrner täglich den staubenden Unrath vom Platze abholen, wie bald wäre er, wie so mancher andere Fremde, der an den Markt kommt, unverrichteter Sache wieder verschwunden.

Uns Breslauer Kaufleuten, Händlern, Müllern, Brauern, Bäckern, Branntweinbrennern, Maklern, Schiffern und Arbeitern, welche nicht so leicht den Markt entbehren können, bleibt die Aufgabe, durch ununterbrochene Agitation das eingeschlummerte, sogar gefährdete Hallenbauproject endlich seiner Ausführung näher zu bringen, den städtischen Behörden klar zu machen, daß der Getreidemarkt wohl mindestens denselben Anspruch auf Schutz hat, wie der Flachsmarkt und der Ledermarkt, denen beiden man eine Halle eingeräumt hat. Die Frage wegen der Getreidehalle wird noch in diesem Monate wiederholt an die Stadtverordneten herantreten, hoffentlich wird kein Marktbesucher, der die Zeit nur irgend erübrigen kann, in jener Sitzung fehlen.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 3. Sptbr., Nachm. Die „France" sagt, Italien solle die französische Regierung ersucht haben, ihm bei einem neuen Versuche, einen modus vivendi mit Rom herbeizuführen, mit Rücksicht auf die bevorstehende Räumung des Kirchenstaates behilflich zu sein.

Paris, 4. Septbr., Abends. Ein an den neulichen Toast des Finanzministers Magne anknüpfender Artikel des „Constitutionnel" spricht sich sehr energisch zu Gunsten des Friedens. Das Land, heißt es darin, bedürfe des Friedens, welcher allein Wohlbefinden und Gedeihen verbreiten könne. Von Frankreich könne eine Initiative zum Kriege nicht ausgehen; es sei nicht zu fürchten, daß es sich dahin fortreißen ließe. Jedermann erkenne mit dem Finanzminister an, daß es endlich Zeit sei, ein- für allemal jene unfruchtbaren leeren Beunruhigungen zu beseitigen, welche schon zu lange unser Gedeihen am Aufschwunge behindert haben.

Florenz, 4 Sptbr., Abends. Es heißt, die Regierung werde in Kurzem eine wichtige Entschließung fassen, um die Räumung Roms zu erwirken. — Die Ausgabe der Tabaks-Obligationen erfolgt in der nächsten Woche.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. Sept. (Anfangs-Course.) Ang. 2¾ U.

		Cours v. 4. Sept.
Weizen pr. Sept.-Octbr.	65¾	65¾
Frühjahr . . .	64½	64½
Roggen pr. Sept.-Octbr.	55⅝	55
Octbr.-Nov. . .	54⅞	54
Frühjahr . . .	52⅝	52
Rüböl pr. Sept.-Octbr.	$9\frac{7}{24}$	9¼
Frühjahr . . .	9⅔	9⅔
Spiritus pr. September .	19⅞	19⅔
Sept.-Octbr.	18¾	18⅔
Frühjahr	18⅓	18¼
Fonds u. Actien.		
Freiburger	117⅝	117½
Wilhelmsbahn	116⅛	116¼
Oberschlef. Litt. A.	186½	185
Warschau-Wiener	59	59
Oesterr. Credit	94½	94½
Italiener	52⅞	52⅞
Amerikaner	76¼	76¼

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 5. September.

		Cours v. 4. Sept.
Weizen. Matter.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	73¾	74
Frühjahr	71	71½
Roggen. Still.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	54	53¾
Octbr-Novbr. . . .	53	53
Frühjahr	51½	51½
Rüböl. Fester.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	9⅙	$9\frac{1}{12}$
April-Mai	9½ Br.	9½
Spiritus. Stiller.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	18½	18½
Octbr.-Novbr. . . .	17½	17⅝
Frühjahr	17¾	17⅚

Wien, 5. September. (Schluß-Course.) Fest.

		Cours v. 4. Sept.
5 % Metalliques	58,	57, 90
National-Anl.	62, 60	62, 40
1860er Loose	84, 20	84, 10
1864er Loose	95, 75	94, 90
Credit-Actien	212, 70	212, 60
Nordbahn	187,	185, 50
Galizier	209, 75	209, 25
Böhmische Westbahn . . .	152,	151, 25
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	251, 40	251, 10
Lombard. Eisenbahn . . .	187, 30	187,
London	114, 70	114, 75
Paris	45, 35	45, 35
Hamburg	84, 15	84, 10
Cassenscheine	168, 25	168, 25
Napoleonsdor.	9, 13	9, 13

Amsterdam, 4. Sept. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Still. Roggen pr. Octbr. 202, pr. März 195. Raps pr. November 57½, pr. April 60. Rüböl pr. Septbr.-December 30½, pr. Mai 31¾.

Paris, 4. Sept., Nachmittags. Röböl pr. Sept. 81, 50, pr. November-December 82, 00. Mehl pr. September 66, 50 Hausse, pr. November-December 62, 00. Spiritus pr. Sept. 73, 00. — Wetter heiß.

Newyork, 4. Sept., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109⅜, Goldagio 44, Bonds 113½, Baumwolle 29¾, Petroleum 31⅛, Mehl 8, 75.

Bescheidene Anfrage.

1) Welche Bewandtniß hat es mit der Genossenschaftsbank in Leubus mit Rücksicht auf die Hypotheken-Credit- und Versicherungsgeschäfte?

2) Welchen Grad von Vertrauen verdient die Gesellschaft, um Gelder bei ihr (in der Capital-Versicherung als Kindergelder ꝛc.) anzulegen, wobei sie außergewöhnlich vortheilhafte Bedingungen bietet?

3) Welche Sicherheit gewähren ihre sog. Hypotheken-Certificate, um sie kleinen Leuten als zweckmäßige Capitals-Anlage empfehlen zu können?

Ein Gutsbesitzer.

Breslauer Börse vom 5. September 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅝ B.
do. do.	4½	96 B.
do. do.	4	88¾ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	83½ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94¼ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	85⅜ B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	81⅚ bz.
do. Pfandbr Lt. A.	4	90⅞ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90½ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90¾ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$90\frac{7}{12}$ bz.
Posener do.	4	88½ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$84\frac{7}{12}$ bz.
do. do	4½	90¼ B.
Oberschl. Priorität.	3½	77¼ bz.
do. do.	4	84⅞ bz.
do. Lit. F. .	4½	92½ bz.
do. Lit. G. .	4½	90⅝ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	92¼ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	112½ bz.
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83¼—⅓ bz.
Oesterr. Währung .		89⅞—½ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	117 G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	97 G.
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	186½ bz. u. B.
do. Lit. B	3½	170 bz.
Oppeln-Tarnowitz	5	81 B.
RechteOder-Ufer-B.	5	81⅜ B.
Cosel-Oderberg . . .	4	116¼ bz.
Gal Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	59 bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	76⅛ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	52¾ B.
Poln Pfandbriefe .	4	65¾ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56⅝ G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		72¼ G.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	36¾ G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	117 B.
Oesterr. Credit- . .	5	94¼ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143⅝ G.
do. . .	2 M.	142¾ G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	150⅝ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24⅛ bz. u. B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{12}$ B.
Wien ö. W. . .	k. S.	89⅜ G.
do. . .	2 M.	88⅝ bz.
Warschau 90SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.